

«Mehr Frauen auf politischer Ebene»

Das politische Frauennetzwerk Sarganserland pfs hat alle Frauen, die sich am 27. September zur Wahl stellen, eingeladen, sich vorzustellen. Elf Frauen sind dem Ruf gefolgt und präsentierten sich vor gut gefüllten Reihen.

Flums. – Das politische Frauennetzwerk Sarganserland pfs hat es sich zur Aufgabe gemacht Frauen jeglicher Prägung auf ihrem politischen Werdegang zu fördern und zu unterstützen, wenn sie die Kriterien des pfs erfüllen können. Aus diesem Grund wurden alle Frauen, die am 27. September im Sarganserland ein politisches Amt anstreben, eingeladen, sich vorzustellen. So trafen sich im Pfarreisaal der Gemeinde Flums gestandene und junge Politikerinnen und legten ihre Argumente und Beweggründe für ihre Kandidatur dar. Interessierte Frauen aus dem ganzen Sarganserland waren gekommen, um die Fähigkeiten und Motivation der angehenden Politikerinnen kennenzulernen und Hintergrundfragen zu stellen.

Souverän und erfrischend

Der souveräne und erfrischende Auftritt, vor allem auch der jungen Frauen, beeindruckte sehr. Die beruflichen und privaten Rucksäcke aller Kandidatinnen zeigen sich prall gefüllt mit verschiedensten Kompetenzen. Der Wille, sich in einem politischen Amt für das Allgemeinwohl zu engagieren, ist stark



Die anwesenden Kandidatinnen: Grace Gort (Pfäfers), Priska Rösli (Vilters), Maja Widmer (Sargans), Brigitte Borghi (Flums), Susanna Gienal (Sargans), Katrin Thuli (Vilters), Esther Probst (Walenstadt), Désirée Guntli (Mels), Andrea Büsser (Sargans), Brigitte Linder (Walenstadt) und Esther Beeler (Flums) (von links).

Pressebild

spürbar. Die Kandidatinnen für die Gemeinde-GPK, die Schul- und Gemeinderatskandidatinnen und – als absolutes Novum im Sarganserland – eine Anwärterin auf das Gemeindepräsidium in Vilters-Wangs, waren «durchwegs überzeugend», wie es in der entsprechenden Mitteilung weiter heisst.

Bei allen Unterschiedlichkeiten der Kandidatinnen, eines steht offenbar

für alle Teilnehmerinnen fest: «Es braucht mehr Frauen auf allen politischen Ebenen, welche sich einmischen und engagieren und sich mit Kopf, Herz und Tatkraft einbringen.» Auch in der Politik müsse sich die ganze Bevölkerung widerspiegeln sehen. «Die weiblichen Politikerinnen bringen andere Lebenshintergründe und Argumentationen in die Diskussionen ein.

Aus diesem Grund werden breiter abgestützte Lösungen gesucht und gefunden.» Gemischte Teams seien einfach besser, nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch in der Politik. Darüber waren sich alle anwesenden Frauen einig.

Weitere Informationen zu den kandidierenden Frauen:
www.pfs-sarganserland.ch